



Mai 2013

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

im Anschluss an meine Reise nach Malawi (19. April – 1. Mai) möchte ich Sie heute zeitnah über die Situation auf Chipunga informieren. Der persönliche Austausch mit unseren lokalen Partnern wurde notwendig, weil sich das Umfeld ändern wird (Verkauf der Chipunga Farm – siehe Rundschreiben 2/2012) und unsere zukünftige Ausrichtung evaluiert werden musste. Auch hat sich das Ausbildungsniveau der von uns unterstützten Grundschule, trotz intensiver Investitionen leider wieder verschlechtert. Ich wollte die Hintergründe dazu verstehen und soweit möglich auf eine schnelle Lösung hinarbeiten. Sehr wichtig war mir ferner die Untersuchung des in der letzten Mitgliederversammlung bekanntgegebenen Fehlbetrages in Höhe von € 3'424,23. Über diesen erschreckend hohen Betrag lagen uns keine Angaben unserer Partner in Malawi vor. Die Mitgliederversammlung hatte den Vorstand zwar entlastet, die Entlastung aber an die Bedingung geknüpft, dass der Verbleib des Geldes vollständig aufzuklären ist. Daher werde ich meinen Bericht mit diesem wichtigen Punkt beginnen.

**Fehlbetrag in Malawi:** Zwischen der Summe, die wir unseren Partnern in Malawi im Jahr 2012 zur Verfügung gestellt hatten (€ 8'483) und den belegbaren Ausgaben (€ 5'058) bestand eine Diskrepanz in Höhe von € 3'425. Um es gleich vorweg zu nehmen: die Sache konnte zum Glück aufgeklärt werden – nachfolgend die Erklärung und Beweisführung.

Die Grafik auf der rechten Seite zeigt den Wechselkurs des Euros (EUR) zum Malawischen Kwacha (MWK) von Anfang 2012 bis April 2013 ([www.oanda.com](http://www.oanda.com)). Am 1. Mai 2012 kam es zur Abwertung des Kwacha (= Devaluation, Sprung der Kurve). Danach steigt die Kurve permanent (= Inflation, ca. 6-8% pro Monat). Unsere Kassenwartin hatte wie in den Jahren zuvor einen Jahresmittelkurs angesetzt. Diese Praxis ist bei stabiler Währung sehr gut und pragmatisch. Wie gezeigt, hat sich der Kwacha 2012 aber alles andere als stabil verhalten (Devaluation, Inflation). Rechnet man die Belege dagegen zum tagesaktuellen Kurs um, verringert sich der obige Fehlbetrag sehr stark gegenüber dem mit Jahresmittelkurs gerechneten Ergebnis.



Der Rest der Geschichte ist schnell erzählt. Der Dünger (€ 2'300, Einkauf erfolgte vor der Abwertung) wurde irrtümlich nur mit 25% der tatsächlichen Gesamtkosten angegeben (Beleg liegt inzwischen vor). Zudem wurde ein Materialtransport und das im November 2012 gekaufte Saatgut (Mais) nicht berücksichtigt. Die korrigierte Abrechnung des Jahres 2012 wird an der nächsten Mitgliederversammlung erläutert. Fakt ist, in Malawi wurde kein Geld veruntreut, die Kasse stimmt!

**Hinweis:** Wegen der sich schon Anfang 2012 abzeichnenden massiven Abwertung des Kwacha wurden unsere nach Malawi transferierten Spendeneuros nicht auf einmal, sondern nur sukzessiv, d.h. bei jeder getätigten Investition in die lokale Währung umgetauscht. Dadurch blieben wir von einer „Geldvernichtung“ verschont. Unsere malawischen Partner haben verstanden, dass sie ohne dieses „exchange on demand“ Verfahren einen riesigen Teil ihres Budgets verloren hätten.

**Ausbildungsniveau Grundschule:** Die beiden im Jahr 2012 renovierten Lehrerhäuser stehen zur Zeit leer, sind aber für interessierte Lehrer ein Grund sich nach Chipunga zu bewerben. Nach dem Weggang eines Lehrers (Elija) unterrichten nur noch 4 Lehrer, sowie Henrika vom weltwärts Team. Die vor 4 Jahren angeworbenen Lehrerinnen Annie und Patricia sind ebenfalls noch an der Schule und wohnen in den von uns neu gebauten Häusern.

Nachdem sich letztes Jahr 6 Kinder für eine weiterführende Schule qualifiziert haben, hat in diesem Jahr kein einziger Schüler die Abschlussprüfung bestanden! Zum Teil schicken Eltern ihre Schüler auf benachbarte Schulen um dort einen Abschluss zu bekommen. Ein weiterer Indikator ist die Schülerzahl. Diese ist von fast 300 Schülern auf 185 gesunken!

Gemeinsam mit Vertretern aus der Gemeinde haben wir die Situation besprochen (siehe Bild). Daniel Mthuti (unser CDC-Chairman) hatte mich bereits vorab informiert, dass der Schulleiter das Problem ist. Neben mangelnder Führungskompetenz ist dieser sehr oft abwesend. Interessierte Lehrer, die nach Chipunga wechseln möchten, bewerben sich wegen ihm nicht. Die Kommune hat die regionale Schulbehörde um eine Versetzung und Neubesetzung der Schulleiterposition gebeten. Es gibt ferner Bestrebungen zusätzliche, gut ausgebildete Lehrer für Chipunga anzuwerben. Henrika vom weltwärts Team wird zusammen mit der Lehrerin Patricia eine „Werbetour“ inklusive Präsentation an der Lehreraademie (Emmanuel Teacher College) in Lilongwe durchführen.



Beistand haben wir auch durch den „Sub Chief Nyaluwinga“ erfahren, der am abschließenden Meeting teilgenommen hat. Als Vertreter der traditionellen Autorität in Malawi ist er überregional für den ganzen Bezirk verantwortlich. Dass er nach den vielen Jahren unserer Tätigkeit persönlich an diesem Meeting teilgenommen hat ist für mich ein klares Zeichen, dass unsere Sorgen sehr ernst genommen werden. Der Mann war sehr gut informiert und wusste sehr genau wie und in welchen Bereichen wir agieren. Er wusste sogar, dass wir zur Fußball-WM 2006 drei Jugendlichen aus der Region eine Reise nach Deutschland ermöglicht hatten. Wir haben gleich mal E-Mail und Telefonnummern miteinander ausgetauscht...

## Förderverein Chipunga e.V. – Rundschreiben 1/2013

Postanschrift: Förderverein Chipunga e.V., Vordere Gasse 10, D-71254 Ditzingen  
E-Mail: [foerderverein@chipunga.com](mailto:foerderverein@chipunga.com) Internet: [www.foerderverein.chipunga.com](http://www.foerderverein.chipunga.com)



**Brunnenbohrung Grundschule:** Die Arbeiten haben inzwischen begonnen. Ich durfte während meiner Anwesenheit einen steckengebliebenen Bohrmeißel „bewundern“. Die von uns unter Vertrag genommene Firma wird jetzt an einer anderen Stelle erneut bohren. Wir sind guter Dinge, dass in den nächsten Wochen der Tiefbrunnen, nebst Brunnenfassung und Handpumpe fertig gestellt werden. Manuel vom weltwärts Team beaufsichtigen vor Ort die weiteren Arbeiten für uns.

**Matratzen:** Wieder einmal standen Matratzen auf der Bedarfsliste. Mit der üblichen Selbstbeteiligung von 25% wurden im Februar diesen Jahres Matratzen gekauft. Stolz wurden die Matratzen getestet, präsentiert und dann heim getragen. Ich wurde dieses mal gleich von mehreren Leuten direkt auf unser Engagement und die damit verbundenen Möglichkeiten angesprochen. Ein junger Vater erwähnte, dass jetzt seine ganze Familie auf einer Matratze schlafen kann und er, durch die Möglichkeit über GRACE (das sind wir) subventionierten Dünger kaufen zu können, diese auch ernähren kann.



**Zukünftige Ausrichtung:** Grundsätzlich soll unsere im Jahr 2014 seit 10 Jahren bestehende Entwicklungszusammenarbeit weitergeführt werden. Vorgeschlagen wurden mir Hilfsprojekte mit Waisenkindern, älteren und kranken Menschen, sowie HIV positiv getesteten Personen. Agrarhilfe und Einkommens-schaffende Maßnahmen sind weitere wichtige Hebel. Hierzu nahm ich an einem Meeting einer Milchbauerngruppe teil. Indessen ist es unseren Partnern in Chipunga bewusst, dass wir langfristige Erfolge anstreben und Eigeninitiative und kommunales Engagement für unsere Bereitschaft zu Unterstützen von großer Bedeutung bleiben.

Positiv überrascht hat mich die Anfrage einer Nachbargemeinde, die um Hilfe beim Aufbau einer weiterführenden Schule gebeten hat. Überrascht insofern, weil mir die fix und fertige Eigeninitiative direkt vorgestellt wurde. Die Gemeinde hat Klassenräume gebaut und für Lehrer gesorgt. Angefragt wurde eine Finanzierungshilfe für das Dach des Lehrerbüros.

Unsere beiden Vorschulen sollen weiterhin unterstützt werden (nachfolgend Bilder zum Thema Zähneputzen: erst starke Verunsicherung, dann zeigen alle ihre frisch geputzten Zähne). Das Projekt scheint sich recht erfolgreich zu entwickeln.



Übrigens, die Leute bezahlen ihren Eigenanteil neuerdings im Voraus! Dadurch entsteht für uns, bei einem Verkauf der Farm eine gewisse Planungssicherheit und es kann zu keinem Geldverlust durch nicht erfüllbare Rückzahlungen kommen.

Der Name des Förderverein Chipunga e.V. in Malawi könnte sich von **GRACE = GeRman Assistance for Chipunga Employees** (Deutsche Unterstützung der Arbeiter auf Chipunga) in ein **GeRman Assistance for Communal Elaboration** (Deutsche Unterstützung der Gemeinde Weiterentwicklung) verändern. Ich bin positiv und der Meinung, dass wir das hinbekommen.

**Mitgliederreise 2014:** Zum 10jährigen Jubiläum des Förderverein Chipunga möchten wir Sie nochmals an unsere geplante Malawi Exkursion im nächsten Jahr aufmerksam machen. Details werden in einem ersten, absolut unverbindlichen Treffen besprochen. Die Kosten der ca. 10-14tägigen Reise werden sich bei € 2'500 - € 3'000 bewegen (inklusive Flugreise).

→ **Interessierte melden sich bitte bis 15. Juni bei uns (per E-Mail oder direkt bei Barbara Schwarz).**

Ich hoffe Sie fühlen sich durch die Informationen und Erklärungen dieses Rundschreibens gut informiert. Weitere und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Sprechen Sie mit Bekannten und Freunden über den von Ihnen mit getragenen Versuchsansatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ im ländlichen Malawi und setzen Sie sich weiterhin kritisch mit dem Thema Entwicklungshilfe auseinander. Besten Dank für die anhaltende Unterstützung unserer Arbeit in Malawi!

  
Dr. Jens Diedrich

1. Vorstand Förderverein Chipunga e.V.